

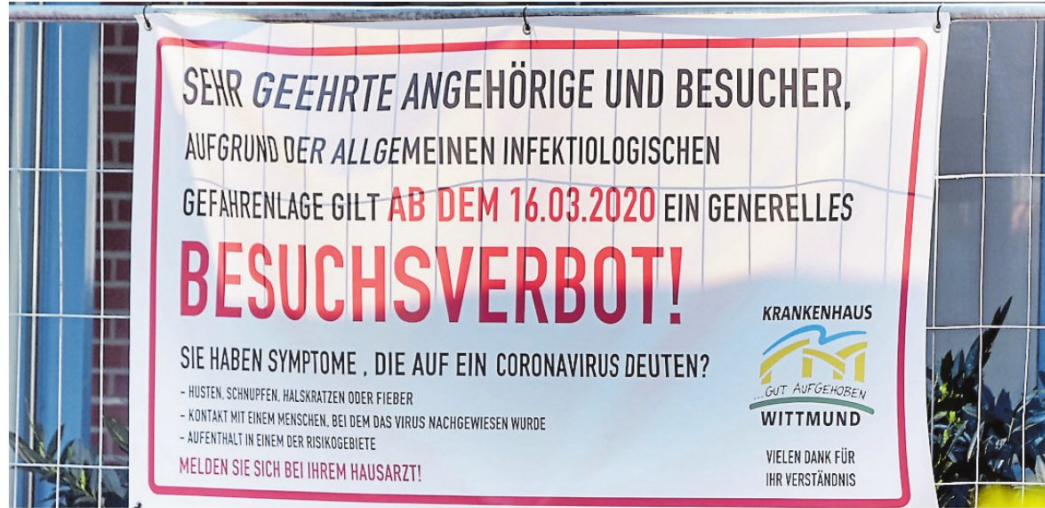
Finanzielle Folgen noch nicht absehbar

MEDIZIN Klinik-Geschäftsführer Benninghoff: „Vielleicht setzt gerade jetzt in der Krise ein Umdenken ein“

Mehr Wertschätzung für Mitarbeiter in Krankenhäusern und allen sozialen Berufen gefordert.

WITTMUND/MH – Die Krankenhäuser sind in der Corona-Krise doppelt gefordert. Einerseits sollen sie ausreichende Kapazitäten für mögliche Corona-Patienten vorhalten, andererseits müssen sie auf viele Patienten mit aufschiebbaren Behandlungen verzichten. Der großen Anspannung wegen der Pandemie steht der Leerstand großer Teile des Klinik gegenüber.

So ist es auch im Wittmunder Krankenhaus. „Es ist schon seltsam, wenn man durch das Haus läuft und die vielen leeren Betten sieht“, sagt Geschäftsführer Ralf Benninghoff. Alles ist jetzt anders. In die Klinik kommt so leicht keiner mehr herein, es gilt ein generelles Besuchsverbot. Auch für Patienten, die bei



Wegen der Corona-Krise gelten auch am Krankenhaus Wittmund strenge Regeln. BILD: ANKE LAUMANN

schlimmen Erkrankungen oder Verletzungen normalerweise die Notfallambulanz aufsuchen, gelten andere Regeln. Benninghoff: „Diese Betroffenen werden natürlich weiter, wie bisher, versorgt. Sie melden sich am Haupteingang und klingeln dort. Nach kurzer Statusabfrage und

Temperaturkontrolle werden sie in die Zentrale Notaufnahme weitergeleitet.“ Die Schutzmaßnahme im Eingangsbereich gelte auch für alle anderen Patienten, die aufgenommen werden.

Momentan lasse sich noch nicht abschätzen, welche finanziellen Folgen die jetzige

Situation für das Krankenhaus Wittmund haben wird. Benninghoff: „Dies lässt sich nicht genau sagen, da viele Detailregelungen noch nicht schriftlich vorliegen.“ Ein erster wichtiger Schritt sei jetzt allerdings die klare Regelung, „wie und von welcher Stelle wir liquide Mittel abrufen

können, um unsere laufenden Ausgaben zu bestreiten“, ergänzt der Klinik-Geschäftsführer.

Die Situation der kleineren Krankenhäuser sei unverändert angespannt. Benninghoff: „Wir brauchen einen ehrlichen Umgang miteinander. Die Länder müssen ihren Investitionsverpflichtungen in ausreichendem Maße nachkommen und die Krankenkassen die Patientenversorgung – auch die Versorgung im ländlichen Raum – wieder ausreichend in die Mitte stellen.“ Das Krankenhaus sei ein wichtiger Ankerpunkt des gesamten Gesundheitszentrums am Standort Wittmund; die umfangreiche Notfallversorgung für den Landkreis eingeschlossen. „Vielleicht setzt ja gerade durch die Coronakrise ein Denkprozess ein, von mehr Wertschätzung für die Mitarbeiter im Krankenhaus oder in allen sozialen Berufen einmal ganz zu schweigen.“